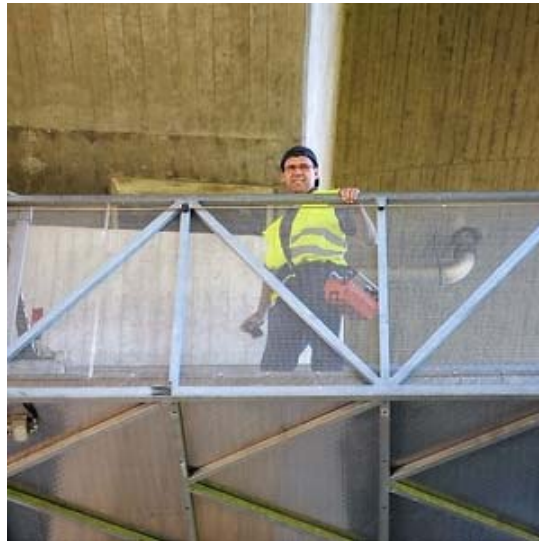


Brücken-TÜV bremst Verkehr

Die Straße über die Donau bei Saal wird durchgecheckt. Für die Zeit der Arbeiten ist eine Fahrbahnspur blockiert. Bisher stellte der Ingenieur keine gravierenden Schäden fest.

Von Heike Haala, MZ

Landkreis. Bis einschließlich Dienstag werden die Brücke über die Donau und bei Saal in ihrer Verlängerung die Brücke über die Kelheimwinzerstraße ihrer turnusgemäßen Hauptuntersuchung unterzogen. Wegen der Hauptuntersuchung ist mit Beeinträchtigungen im Straßenverkehr zu rechnen. Während der Arbeit an der Brücke wird der Verkehr lediglich einspurig fließen können. Das ist notwendig, weil für die Untersuchung der Brücke ein Laster mit einem Kranarm auf dem Bauwerk positioniert wird, der eine Spur der Fahrbahn in Anspruch nimmt.



Pfeifend entweicht die Luft aus der Hydraulik des Brückenuntersichtsgeräts. Die Gitterbleche, die das Geländer des Arbeitspodests bilden, scheppern jedes Mal im Takt, wenn sich der gelbe Kranarm bewegt. Die Betonpfeiler werfen das Echo lärmend zurück. Auf dem sich bewegenden Arbeitspodest steht Gerhard Frauenstein, Bauwerksprüfingenieur bei der EBB Ingenieurgesellschaft. Er ist für die Hauptuntersuchung der Donaubrücke bei Saal zuständig und gleichermaßen unbeeindruckt von Geräuschkulisse, Höhe und Ausmaß des zu untersuchenden Objekts sowie der dafür bereitgestellten Gerätschaft.

Wohl auch, weil er Manfred Gröbner, dem Betriebsleiter der Brückenuntersichtsgeräte bei der Firma Hans Gietl aus Rötz, blind vertraut. Der sitzt in dem Lastwagen auf der Donaubrücke, an dem der Kranarm mit dem Podest befestigt ist. Die Konstruktion windet sich in einem L unter die Brücke. Der dritte Mann ist Florian Gürster. Er regelt den für die Zeit der Untersuchung einspurig verlaufenden Verkehr auf der Donaubrücke mit einer roten Fahne. Einmal winkt er die Fahrer, die aus Richtung Saal kommen weiter, dann sind die Fahrer aus Richtung Kelheim wieder an der Reihe. Auch am Dienstag untersuchen sie die Brücken über die Donau und die Kelheimwinzerstraße.

Handnah an allen Stellen

Alle drei Jahre muss eine Brücke einfach untersucht werden, alle sechs Jahre steht ihre Hauptuntersuchung an. Nach drei Gesichtspunkten untersucht Ingenieur Frauenstein die mächtige Betondame auf Herz und Nieren: Sie muss der handnahen Überprüfung im Augenschein genauso standhalten wie der auf Dauerhaftigkeit und Standsicherheit. Während der handnahen Untersuchung kommt Frauenstein den Schäden auf die Schliche, die mit dem Zoom auf der Kamera nicht zu sehen sind